

EVOLUTION STATT REVOLUTION

Der VW Beetle ist ein gutes Beispiel für „Evolution statt Revolution“. Der Käfer von VW hat einen jahrelangen Boom erlebt und erfreute sich sehr großer Beliebtheit. Anstatt alles neu und anders zu machen, erlebte der Käfer eine Evolution – und wurde zum aktuellen Modell VW Beetle.



Derzeit ist überall die Rede davon, sich als Unternehmen neu erfinden zu müssen. „Werft Eure Geschäftsmodelle über den Haufen, denkt disruptiv. Reißt die Hierarchien nieder und baut chefflose Strukturen auf. Lasst die Teams und Mitarbeiter selbstständig und sich selbst organisierend agieren, ohne Abstimmung mit einer Führungskraft. Spielt ein neues Mindset auf, ein Update 4.0 und Upgrade 5.0 ist notwendig.“

Auf dem Bestehenden aufbauen

Nun will ich nicht in Abrede stellen, dass es Branchen, Unternehmen und Teams gibt, in denen radikal-revolutionäre Umbrüche und Veränderungen notwendig und richtig sind. Allerdings: Das gilt nicht für alle Firmen. Wir dürfen nicht alle Unternehmen über denselben revolutionären Kamm scheren. Der Outdoor-Ausrüster VAUDE etwa setzt auf Nachhaltigkeit, ich möchte sagen:

auf Zukunftsfähigkeit durch evolutionäre Anpassung.

»Lasst Euch nicht vor jeden modischen Karren spannen. Denkt evolutionär. Entwickelt Euch aus Euch selbst heraus. Baut auf dem Bestehenden auf.«

Vaude-Geschäftsführerin Antje von Dewitz treibt die Vision an, als „nachhaltigster Outdoor-Ausrüster Europas einen Beitrag zu einer lebenswerten Welt“ zu leisten, „damit Menschen von morgen die Natur mit gutem Gewissen genießen können.“ Das generationenübergreifende Denken, die Weitung

der Perspektive über die rein wirtschaftlich-ökonomische Ausrichtung hinweg und der Versuch, durch ein sinnvolles Miteinander zusammen mit den Mitarbeitern etwas zu erschaffen, zeigen, dass dieses Unternehmen evolutionär statt revolutionär aufgestellt ist.

So manchem Unternehmen, das dem Modewort „Disruption“ hinterherläuft, möchte ich darum ins Stammbuch schreiben: „Hört endlich auf, mit Begriffen um Euch zu werfen, nur weil sie gerade im Trend sind. Lasst Euch nicht vor jeden modischen Karren spannen. Denkt evolutionär. Entwickelt Euch aus Euch selbst heraus. Baut auf dem Bestehenden auf. Konzentriert Euch aufs Wesentliche. Sorgt dafür, dass Eure Mitarbeiter gern für Euch arbeiten und sich mit Unternehmen und Arbeitgeber identifizieren können.“

Evolution und Weiterentwicklung statt Revolution und Umsturz

Evolutionäre Unternehmen stiften Sinn

Was sind die wichtigsten Merkmale eines evolutionären Unternehmens? Oder besser: Welche Haltung haben Unternehmer, Entscheider und Führungskräfte, die evolutionär denken?

Charles Darwin hat gesagt: „Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern eher diejenige, die am ehesten bereit ist, sich zu verändern.“ Evolutionäre Veränderung bedeutet Anpassung auf der Grundlage des Bewährten. Das Vorhandene hat seine eigene Würde, Kraft und Energie, das nicht umgestoßen werden, sondern als Ausgangspunkt für kontinuierliche Weiterentwicklung dienen sollte. Natürlich: Geschäftsprozesse müssen hinterfragt und auf den Prüfstand gestellt werden. Aber das, was seinen Sinn und Zweck erfüllt und funktioniert, darf nicht auf dem Altar des revolutionären Veränderungswillens geopfert werden.

Entscheidend ist, dass Ihr Unternehmen nie seine Identität oder seinen eigentlichen Sinn und Zweck verleugnet oder aufgibt. So binden Sie Ihre Kunden und Mitarbeiter. Zumindest diejenigen Kunden, die gern bei Unternehmen kaufen, die über den Tellerand ihres wirtschaftlichen Tuns hinausblicken. Und zumindest diejenigen Mitarbeiter, die sich für Arbeitgeber engagieren, die neben dem ökonomischen Gewinn – der natürlich unternehmerische Zielsetzung bleiben muss – gemeinsam mit den Mitarbeitern die Welt zu einem lebenswerteren Ort machen wollen. Meine Beobachtung ist: Die Anzahl solcher Kunden und Mitarbeiter nimmt stetig zu.

Warum-Frage als Treibstoff

Können Sie sagen, welche Lebensaufgabe Ihr Unternehmen und Sie verfolgen? Wie



würden Ihre Mitarbeiter die Frage nach dem Warum, nach dem Sinn und Zweck beantworten? Evolutionär denkende Entscheider verfolgen große Ziele, sie wollen wirtschaft-

lich erfolgreich sein und Beiträge für eine bessere Welt leisten. Die Warum-Frage ist der Treibstoff, der die evolutionäre Entwicklung vorantreibt. Sie als Führungskraft tragen die Verantwortung dafür, dass die unternehmerische Lebensaufgabe in einer griffigen und nachvollziehbaren Kernbotschaft formuliert wird, die die Menschen motiviert und mitreißt. Was Sie tun können: Führen Sie offen und transparent, leben Sie eine positive Haltung des Gelingens vor und begründen Sie, warum Anpassungsprozesse sinnvoll und zielführend sind. Und zukunftsweisend.

Sich Schritt für Schritt weiterentwickeln

Sind Sie eine Führungskraft mit Ecken und Kanten? Oder doch eher ein rundes Nichts? Eine Führungskraft, die zu ihrem Wort steht und an deren Ecken und Kanten sich andere festhalten? Die nicht dem revolutionären Mainstream hinterherhechelt, sondern in der Lage ist, innezuhalten und nachdenklich zu reflektieren, wie sich auf dem Bewährten aufbauen und dabei Neues entwickeln und Zukunftsfähigkeit sicherstellen lässt?

Dann gehören Sie zu den evolutionär ausgerichteten Führungspersönlichkeiten, für die Menschlichkeit mehr ist als ein bloßes Schlagwort, sondern vielmehr ein zentraler

Unternehmenswert, und die Mitarbeiter als Menschen wertschätzt und respektiert. Denn Sie wissen, dass die meisten Mitarbeiter die revolutionäre 180-Grad-Veränderung ablehnen, sondern die kontinuierliche evolutionäre Schritt-für-Schritt-Weiterentwicklung

bevorzugen, bei der Innovation, Anpassung und Erhalt des Bewährten ausbalanciert sind.

Es wird Zeit, sich auf den evolutionären Weg zu machen!

»Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, sondern eher diejenige, die am ehesten bereit ist, sich zu verändern.«

– Charles Darwin



Die Autorin, **Dr. Anke Nienkerke-Springer**, ist Expertin für Top-Managementcoaching und Organisationsentwicklung. Ihr Buch „Evolution statt Revolution. Unternehmerische Zukunft verantwortungsvoll gestalten“ ist 2020 im GABAL-Verlag erschienen